

Aus dem Posteingang

-----Original-Nachricht-----

Betreff: AW: Maßlos übertriebener Genderwahnsinn in der deutschen Sprache geht eindeutig zu weit!

Datum: 2019-03-11T20:47:10+0100

Von: "Eckart Kreitlow" eckartkreitlow@t-online.de

An: "Dr. Marianne Linke" marianne.linke@web.de

Maßlos übertriebener Genderwahnsinn in der deutschen Sprache geht eindeutig zu weit!

Liebe Marianne!

Vielen Dank für Deine Email mit dem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ri-kVYDTEAk>



Dr. Tomas Kubelik: Wie Gendern unsere Sprache verhunzt

Der Vortrag von Dr. Tomas Kubelik "Wie Gendern unsere Sprache verhunzt - Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften" ist wirklich große klasse! Ich bin begeistert! Zweifellos trifft Dr. Tomas Kubelik mit seiner Argumentation voll ins Schwarze!

Ich mag mir zum Beispiel gar nicht vorstellen, wenn die Schülerinnen und Schüler beim Deutschunterricht an den Schulen mit dem Genderwahnsinn konfrontiert werden. Nicht wenige von ihnen haben so schon Lernschwierigkeiten oder sogar gar keinen "Bock" auf Schule. Gleichberechtigung, Stärkung der Frauenrechte, gegenseitige Achtung ist völlig in Ordnung. Dieser maßlos übertriebene Genderwahnsinn in der deutschen Sprache geht jedoch eindeutig zu weit! Dr. Tomas Kubelik bringt den sich im deutschsprachigem Raum, in dem etwa einhundert Millionen Menschen leben, immer mehr um sich greifenden Genderwahnsinn, vor allem in Deutschland und Österreich, genau auf den Punkt.

Herzliche Grüße!

Eckart

Einige Zitate aus dem Vortrag von Dr. Tomas Kubelik "Wie Gendern unsere Sprache verhunzt - Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften":

"Alle Formen des Genderns sind unbrauchbar. Sie sind in sich widersprüchlich.

Sie sind nicht konsequent durchführbar.

Sie stoßen an die Grenzen von Logik, Praktikabilität und Akzeptanz.

Sie sind unästhetisch, unökonomisch und irreführend.

Sinnerfüllendes Lesen wird sehr schwierig.

Auf diese Weise werden Bedeutungsdifferenzen brutal eingeebnet und der sprachliche Reichtum zerstört.

Außerdem wird Sprache so sehr schnell unpersönlich, wenn ich alle

Personenbezeichnungen ausschalte, damit ich sie dann so gender, funktioniert nicht,

versuche ich es so zu umschreiben, wird sehr abstrakt.

Sie sehen wie verkrampft, wie ideologisiert das öffentliche Sprechen mittlerweile ist.

Ich möchte auch daran erinnern, dass konsequentes Gendern die Sprache dahingehend verarmen ließe, dass viele Redewendungen zum Beispiel nicht mehr möglich wären. Die müssten wir begraben.

'Übung macht den Meister!', 'Der Klügere gibt nach!', 'Der Kunde ist König!',

Redewendungen, so genannte idiomatische Wendungen, die in Jahrhunderten gewachsen sind, machen den Reiz, machen die Würze, machen den Reichtum einer Sprache, machen die Lebendigkeit aus.

Das verkümmern zu lassen, fände ich sehr, sehr schade."

Aus dem Posteingang

-----Original-Nachricht-----

Betreff: **PS...**

Datum: 2019-03-10T11:10:45+0100

Von: "Dr. Marianne Linke" marianne.linke@web.de

....zum Frauentag - auch nicht schlecht:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ri-kVYDTEAk>

Grüße

Marianne

OSTSEE-RUNDSCHAU.DE

vielseitig, informativ und unabhängig

Der Genderkauderwelsch treibt immer mehr Blüten

RT DE

Verbotsorgien, Sprachexzesse, moralinsaure Hybris: Die akademische Mittelschicht verhöhnt das Volk

30 Aug. 2022 21:04 Uhr

Unliebsame Bücher verbieten, Schrift und Sprache bis zur Unaussprechbarkeit entstellen: Die neuesten Marotten der woken Mittelklasse verändern zwar nicht die Lebensrealität der Massen, verhöhnen sie aber dafür umso mehr. Die Wut der "kleinen Leute" ist nicht rechts, sondern berechtigt.

Von Susan Bonath

Die Geschichte reflektieren, diskutieren und aus ihr lernen? Nicht mit der woken Gedankenpolizei aus den akademischen und politischen Mittelklasse-Milieus: Was nicht passt, will sie verbieten. Winnetou ist nur der neueste Eklat; auch Figuren wie Pippi Langstrumpf landeten schon auf ihrem Schafott. Was eine unfreiwillig komische Komponente hat: Auch Pippi machte sich "die Welt, wie sie mir gefällt"

Wo das enden soll, weiß man nicht. Immerhin ist fast der gesamte real existierende Buchbestand nicht gegendert, und sämtlichen historischen Romanen liegen wohl veraltete Denkvorstellungen zugrunde. Davon abgesehen: Die als "Geschlechter-Gerechtigkeit" vermarkteten Sprachexzesse sind so unausgegoren und diffus wie großteils unaussprechlich. Vor allem aber ändern sie kein bisschen an der Lebensrealität all jener, die nicht zu den wirklich gut Verdienenden gehören. Die "kleinen Leute" können sich nur verhöhnt fühlen.

Link: <https://test.rtde.live/meinung/147515-verbotsorgien-sprachexzesse-moralinsaure-hybris-akademische/>

Aus dem Posteingang

RT DE

Gendersprache: Placebo oder Kollaboration?

22 Sep. 2021 13:00 Uhr

Sie ist das letzte Restchen, das vom einstigen Feminismus übrig geblieben ist, und seine Verfechterinnen laufen inzwischen Amok auf allen sprachlichen Ebenen. Als müsste die Wirklichkeit folgen, wenn man ihre Beschreibung in eine Richtung abändert. Nur, sie tut es nicht.

Link: <https://de.rt.com/meinung/124448-gendersprache-placebo-oder-kollaboration/>

RT DE

NDR-Ikone Schneider übers Gendern: "Wichtigtuerei von Leuten, die von Sprache keine Ahnung haben"

3 Aug. 2022 17:42 Uhr

Obwohl die große Mehrheit der Deutschen mit der Gender-Debatte, die zum ideologischen Minenfeld von Großstadt-Akademikern geworden ist, nichts anfangen kann, wird diese besonders in den GEZ-Medien rigoros umgesetzt. Nun platzte dem Sprachkritiker Wolf Schneider der Kragen.

Wolf Schneider ist NDR-Talkshow-Moderator, Buchautor und ehemaliger Dozent für Journalismus. Am Dienstag äußerte sich der 97-jährige kritisch gegenüber der *Bild* zu der immer stärker ideologisch aufgeladenen "Gender-Debatte", die besonders von Moderatoren der Öffentlich-Rechtlichen, Behörden und Konzernen getragen wird. Er meint:

"Die ganze Gender-Debatte ist eine Wichtigtuerei von Leuten, die von Sprache keine Ahnung haben. Zwischen dem natürlichen und dem grammatischen Geschlecht besteht nicht der geringste Zusammenhang. Wie könnte es sonst das Weib heißen, der Löwe, die Schlange, das Pferd, obwohl sie alle dieselben zwei Geschlechter haben? Die Führungskraft ist heute überwiegend ein Mann – und keiner hat sich je beschwert. Die Liebe ist weiblich, dabei soll es bleiben."

Link: <https://test.rtde.live/inland/145166-ndr-ikone-schneider-ubers-gendern/>

Einer der Renner im Genderkauerwelsch, kaum noch zu toppen: "Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder!"

Berliner Zeitung

Philosophische Kolumne:

Ein Kapital wird geboren

Ein ideologischer Jutebeutel zwingt Andrick, das „Gendern“ zu überdenken. Er meint, dass es zu Unrecht ein soziales Kapital geworden ist und besser unterbliebe.

Die Beuteldemonstrantin

Direkt demokratischschädlich ist das Verstummen vieler, die keine Sprachprofis sind und lieber nichts „falsch machen“ wollen. So ermahnte mich neulich eine Passantin per Aufdruck ihres Jutebeutels, doch besser ganz zu schweigen, sollte ich das Selbstkorrektorat zur Verdächtigungsprävention nicht beherrschen: „Warum rassistisch, sexistisch, homophob oder transphob sein, wenn du einfach den Mund halten kannst?“ Man versuche einmal, alle Dimensionen der Perfidität dieser Frage aufzuspüren.

Michael Andrick, 11.1.2022 - 06:23 Uhr

Link: <https://www.berliner-zeitung.de/open-mind/ein-kapital-wird-geboren-li.204996>

Wie Gendern unsere Sprache verhunzt

Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften



"Genderfraktion will Macht" – Linguist Peter Eisenberg warnt vor Zersetzung der deutschen Sprache

15 Mai 2021 06:30 Uhr

Der preisgekrönte Sprachwissenschaftler und Autor der 6. Duden-Auflage Peter Eisenberg ging mit Vertretern der sogenannten Genderfraktion in der deutschen Rechtschreibung hart ins Gericht. "Sie verachten die deutsche Sprache", sagte er in einem Interview.

Link: <https://de.rt.com/inland/117401-genderfraktion-will-macht-linguist-peter/>

Der Genderkauderwelsch treibt immer mehr Blüten

Einer der Renner im Genderkauderwelsch, kaum noch zu toppen: "Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder!"